



NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG  
Abgeordnete  
Brigitte Somfleth

Brigitte Somfleth  
Buchenhain 34  
21217 Seevetal

Tel.-Nr.: 040-7687134  
Fax-Nr. 040-76899416  
mail: brigitte.somfleth@t-online.de

Seevetal, den 24.10.2011

Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung

## Kein Zutritt in Gorleben

Fünf Abgeordneten aus dem deutschen Bundestag und dem niedersächsischen Landtag ist am vergangenen Freitag der Zutritt zum Castor-Zwischenlager Gorleben verweigert worden. Sie wollten sich vor Ort über die Strahlenbelastung informieren. Unter den Abgeordneten war auch die SPD-Umweltpolitikerin Brigitte Somfleth aus Meckelfeld, die der Bitte der Bundespolitiker um Unterstützung bei diesem Besuch nachgekommen war.

Brigitte Somfleth zeigte sich nach dem Vorfall empört: „Wir waren eine regulär angemeldete Gruppe von Parlamentariern. Nachdem uns die Messtechnik außerhalb erklärt worden war, verweigerte man uns den Zutritt in die Halle. Dabei hätte uns nur die Begutachtung der Halle Gewissheit gegeben, welche Maßnahmen der Betreiber zur Reduzierung der Strahlenbelastung tatsächlich ergriffen hat.“ Die private Betreibergesellschaft GNS hatte vor Ort erklärt, eine Besichtigung sei aufgrund einer nicht mehr durchführbaren Sicherheitsüberprüfung der Politiker nicht möglich. Die Abgeordneten hätten bei ihrer Anmeldung eine 14-tägige Frist beachten müssen, von welcher der Betreiber bei der Anmeldung jedoch nichts erwähnt hatte. „GNS zeigte sich vor Ort völlig unkooperativ“, so Somfleth. Zumindest die Ergebnisse der Sicherheitsüberprüfung im Fall der Bundestagsabgeordneten wären über zuständige Stellen leicht einzuholen gewesen. „Es hinterlässt einen unangenehmen Beigeschmack, dass die Genehmigung des nächsten Castor-Transportes ansteht, bevor wir als Abgeordnete überprüfen konnten, welche Vorkehrungen im Inneren der Halle getroffen wurden“, ist sich die Meckelfelder Landtagsabgeordnete mit den Bundespolitikern einig.